

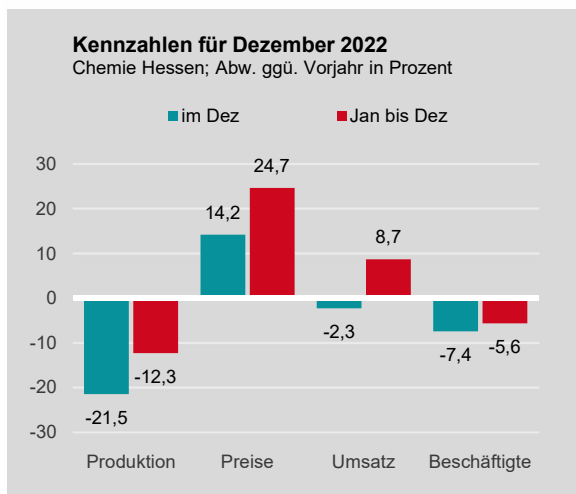
# Wirtschaftsstenogramm

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen - Ausgabe Februar 2023

## Allgemeine Konjunkturlage

Im Dezember stagnierte die *saisonbereinigte Produktion* in der chemisch-pharmazeutischen Industrie Hessen im Vergleich zum Vormonat leicht zu (+0,2%), unterschritt das Niveau des Vorjahresmonats aber weiter deutlich (-10,6%). Während die Produktion in den „klassischen“ Chemiesparten im Jahresvergleich hierbei einbrach (-21,5%) legte sie im Pharmabereich leicht zu (+3,2%).

Die *Erzeugerpreise* sanken im Dezember erneut leicht gegenüber dem Vormonat (-0,4%), waren jedoch im Jahresvergleich weiterhin deutlich erhöht (+9,8%). Vor allem die Preise für chemische Produkte legten im Vergleich zum Vorjahresmonat kräftig zu (+14,2%). Der entsprechende Preisanstieg für pharmazeutische Erzeugnisse fiel deutlich moderater aus (+2,9%).



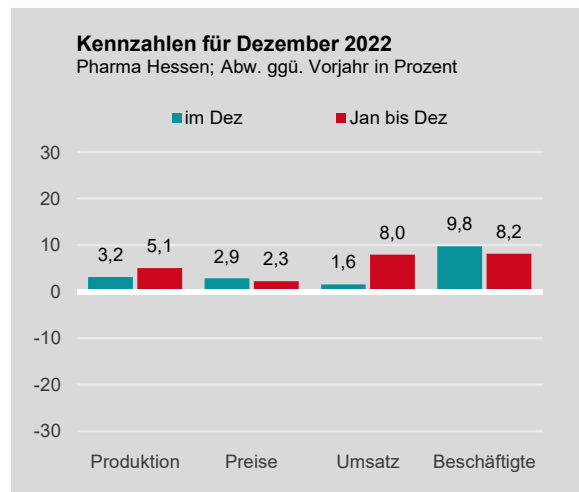
Die *Umsätze* in Betrieben ab 50 Beschäftigten gingen im Jahresvergleich leicht zurück (-0,6%).

## Kennzahlen im Überblick für Dezember 2022

Chemie/Pharma Hessen  
Betriebe ab 50 Beschäftigte

|                | Vormonat | Vorjahr | kumuliert |
|----------------|----------|---------|-----------|
| Produktion     | +0,2%    | -10,6%  | -5,2%     |
| Erzeugerpreise | -0,4%    | +9,8%   | +15,6%    |
| Umsatz         | +7,5%    | -0,6%   | +8,4%     |
| Inlandsumsatz  | +3,7%    | -4,8%   | +3,3%     |
| Auslandsumsatz | +9,3%    | +1,4%   | +11,2%    |
| Beschäftigte   | -0,4%    | -1,1%   | -0,5%     |

Der *Auslandsumsatz* (+1,4%) stieg in diesem Zusammenhang leicht an, während das *Inlandsgeschäft* zurückging (-4,8%). Gegenüber dem Vormonat befand sich der *Gesamtumsatz* jedoch im Plus (+7,5%).



Die *Beschäftigtenzahl* lag im Dezember leicht unter dem Wert des Vormonats (-0,4%). Auch verglichen mit dem Vorjahr war die *Beschäftigung* leicht niedriger (-1,1%). Die *Pharmaindustrie* wies dabei einen merklichen *Aufbau* auf (+9,8%).

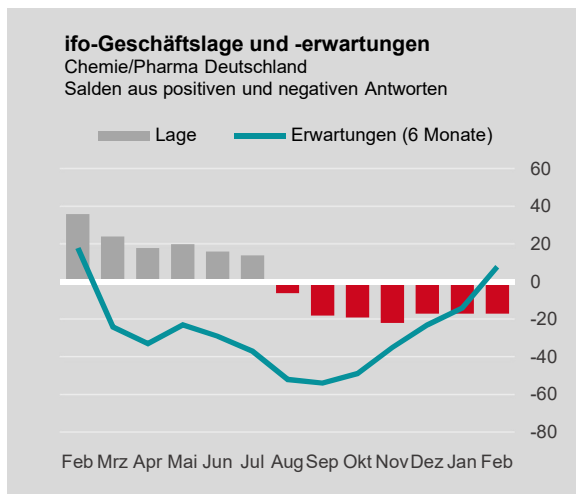
# Wirtschaftsstenogramm

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen - Ausgabe Februar 2023

Die klassische Chemie verzeichnete hingegen eine merkliche Abnahme (-7,4%). Dies ist primär auf statistische Sondereffekte zurück zu führen, verursacht durch eine unterjährige fachliche Verschiebung von Betrieben innerhalb der Sparten Chemie und Pharma durch die amtliche Statistik.

## ifo-Geschäftsklima

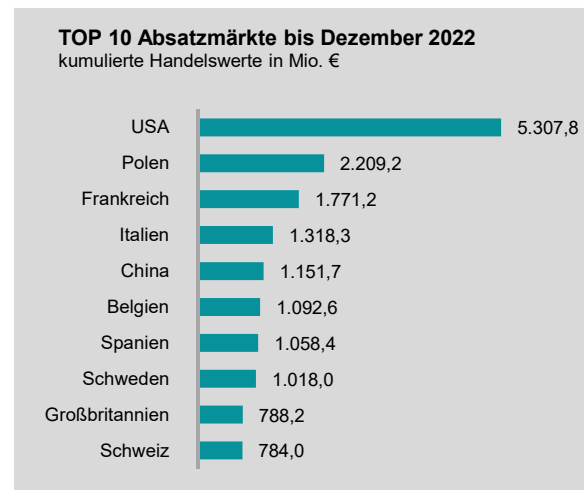
Die Beurteilung der aktuellen *ifo-Geschäftslage* verbleibt auf Bundesebene im Februar 2023 gegenüber dem Vormonat auf einem Wert von -17 Zählern.



Auch die *ifo-Erwartungen* konnten sich weiter stabilisieren, von -14 auf nun 8 Zähler. Damit gehen nach einem Jahr erstmals wieder mehr Unternehmen von besseren Geschäften für die nächsten sechs Monate aus, als von schlechteren.

## Aus- und Einfuhren

Im Dezember legte *die Ausfuhr* chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse, gemessen am Warenwert, gegenüber dem Vorjahr zu (+3,9%). *Die Einfuhren* hingegen stagnierten (+0,1%). Bis einschließlich Dezember lag der Warenwert der Ausfuhren um 14,9 Prozent über dem Vorjahreszeitraum, die Einfuhren um 15,8 Prozent.



*Die stärksten Wertzuwächse* bis Dezember wiesen im Jahresvergleich die Ausfuhren in die USA (+39,6%), nach Italien (+34,1%) und nach Frankreich (+22,1%) auf, gefolgt von Belgien (+19,5%) und Spanien (+19,1%). Auch das Geschäft mit Großbritannien (+16,6%), mit Schweden (+12,8%), mit der Schweiz (+10,8%) und mit Polen (+6,4%) konnte zulegen. Rückläufig hingegen blieb das Exportgeschäft mit China (-7,3%).